

Beobachtungen über Vorkommen und Lebensweise verschiedener, besonders Gebirge und Alpen bewohnender Schmetterlings-Arten. *)

Von G. Höfner in Wolfsberg (Kärnten).

(Fortsetzung.)

Bombyciden.

Deiopeia pulchella L. Einige wenige Exemplare wurden stets im October gefangen.

Spilosoma menthastri ab. Walkeri Curt. Ein ♀ aus der Raupe gezogen.

Es zeigt auf den Vdflgl. 4 sehr nahe a. d. Wurzel entspringende, bis ungefähr zur Flglmitte reichende, tief schwarze Längsstrahlen, wovon ein schmaler hart am Vdrand, der 2. in der Mittelzelle neben ihrer Vdrandsrippe, ein 3. breit verflossener in der Mitte des Flgl., welchen die Innenrandsrippe der Mittelzelle und die Rippen 2, 3 und 4 weiss durchschneiden, der 4. schmale neben der Innenrandsrippe. Noch steht 1 schwarzer Keilfleck zwischen den Rippen 6 u. 7, und von der Flglspitze läuft eine unregelmässige Reihe starker, theilweise zusammengeflüssener Flecken an Stelle der Wellenlinie bis zum Innenrande. Htflgl. mit starkem, runden Mittelfleck und 6 paarweise zusammengeflüssenen Flecken am Anfange des Saumdrittels. Auf der Unterseite der Vdflgl. sind nur der Keilfleck, 2 kleine Fleckchen an den Aussenecken der Mittelzelle und die Fleckenreihe am Aussenrande vorhanden; die schwarzen Längsstrahlen der Oberseite scheinen schwach durch. Auf den Htflgl. läuft ein starker, schwarzbrauner Schatten vom Mittelfleck bis zur Wurzel, die Flecken im Saumdrittel sind auch hier vorhanden, der vorletzte am Vdrand wird lang und keilförmig. Sonst ist Alles wie bei *menthastri* ♀.

Gen. *Fumea* Hb. (*Epichnopteryx* H. S.)

Die Arten dieser Gattung scheinen wohl noch wenig bekannt zu sein, da ich unter den bei uns vorkommenden 2 neue vermuthete, welche ich an Kenner zur Ansicht sandte; es wurde ihnen aber leider nicht die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt, denn ein und dieselbe Art wurde mir von verschiedenen Herren als „*Psyche tenella* Spr.“, „*hirsutella* Hb.“ und „*Fumea Sappho* Mill.“ bestimmt, und dies scheint mir die noch herrschenden Zweifel über diese Thiere so recht zu bestätigen. Ob *Fumea Sappho* in unseren Gebirgen vorkommt, weiss ich nicht, mir fehlt es leider an entsprechender Literatur über Psychiden.

*) Der Herr Autor dieses Artikels ersuchte die Redaction um die Aufnahme folgender Berichtigung: Auf Seite 190 dieser Zeitung soll es bei *Limenitis Camilla* heissen „nur an der Seite der Koralpe“ statt „nur auf der Koralpe“ und auf Seite 194 bei *Erebia lappona* „die ersteren ♂♂“ statt „die ♂♂ der ersten Generation.“

Meine beiden Arten sind (im ♂ Geschlecht, ♀ unbekannt) viel grösser als alle mir bekannten Fumeen, in welche Gattung sie der 2. Paar Sporne a. d. Htschienen und der Beschuppung wegen doch gehören müssen; im Ganzen gleichen sie am meisten der *Nudella* O., doch schon ihre auffallende Grösse (über 2 cm Spannweite) und die schmälere Flglform der einen unterscheiden beide sogleich von dieser. Ich kenne aus eigener Anschauung 5 Arten: *Pectinella* F., *Nudella* O., *Intermediella* Brd., *Betulina* Z. und *Comitella* Brd., wovon 2 (*Intermediella* und *Comitella*, von Dr. Staudinger bestimmt) und, wenn *Sappho* richtig sein sollte, was ich aber bezweifle, 3 bei uns vorkommen. Ob Bruand's Monogr. d. Psych. oder ein neueres Werk meiner Arten schon erwähnt, ist mir unbekannt, im Staudinger'schen Cat. scheinen sie nicht enthalten zu sein. Beide sind Bewohner der Gebirge bis über 1000 m Höhe.

Fumea comitella Brd. Die Säcke fand ich im Mai an Buchenstämmen, die männlichen Schmetterlinge krochen mir vom 4. bis 25. Juni aus. Niedere Berge bis 600 m Höhe.

Noctuinen.

Acronycta alni L. Die Raupe in Gärten auf Zwetschkenbäumen gefunden und mit deren Blättern erzogen; auf 1000 m hohen Bergen fand ich sie auf *Alnus incana*.

Diphthera ludifica L. kommt bei uns auf höheren Bergen (bis 1200 m) in Wäldern einzeln vor.

Panthea coenobita Esp. ebenfalls einzeln; 1 schönes, sehr grosses ♀ fand ich einmal in der Stadt an einer Mauer sitzend.

Agrotis hyperborea v. carnica Hrg. Auf der Saualpe in einer Höhe von ungefähr 2000 m bei Sonnenschein im Grase herumschwärmend angetroffen; sie ist sehr scheu und man muss sich förmlich anschleichen, um eine zu haschen; denn wenn sie einmal auffliegt, bekommt man sie wohl nicht mehr zu Gesicht, da sie meist einige hundert Schritte weit fliegt. Ein schönes männliches Explr. fand ich im Juli 1881 in einer Lache schwimmend.

Lederer gibt in seinen „Noct. Eur.“ bei *Carnica* (pag. 81) an: „Vorderschienen ohne Dornborsten“. Sowohl bei den hiesigen Exemplaren als auch bei einem in meiner Sammlung befindlichen, aus Lappland stammenden ♀ der Zetterstedt'schen *Hyperborea*, finde ich selbe vorhanden! — Sollte sich in dem citirten Werke ein Druckfehler eingeschlichen haben?

Agrotis cuprea Hb. auf der Saualpe bei 1800 m Höhe an Arnica-Blüthen saugend und im Sonnenscheine schwärmend angetroffen.

Agrotis grisescens Tr. Sowohl im Thale als auch auf Bergen bei 5—600 *m* Höhe einzeln gefunden.

Neuronion cespitis F. Nicht selten erscheint diese Art bei uns mit rostbrauner Grundfarbe d. Vdflgl.

Mamestra dentina Esp. Unsere Explr. von der Saualpe (bei 1800 *m* Höhe in Alnus-Gebüsch) gefunden) sind sehr hell weissgrau, nie dunkel.

Dianthoecia filigrana v. **xanthocyanea** Hb. Einige Male an Felsen sitzend gefunden, doch nur im Thale; scheint bei uns nicht in die Gebirge hinauf zu gehen.

Hadena adusta Esp. Bei 1700 *m* Höhe fand ich auf der Saualpe schon einige Male unter Steinblöcken dunkle Stücke dieser Eule, welche nicht recht mit meinen Sammlungs-Explren aus unserer Gegend und aus Steiermark übereinstimmen, ohne dass ich ein eigentliches Unterscheidungsmerkmal finden könnte.

Hadena Maillardi H.-G. Auf der Saualpe, sowohl in der subalpinen als auch in der Alpen-Region (von 1400—1800 *m* Höhe) einige Male im Grase sitzend gefunden.

Hyppa rectilinea Esp. Auf Bergen bei 1000 *m* Höhe gefunden.

Jaspidea celsia L. Abends einmal bei Licht in einem Garten gefangen.

Amphipyra livida F. Einen ♂ mit einem ♀ der *Orrhodia Vaccinii* in Paarung erhalten; leider war das ♀ durchstochen, es legte wohl 4 Eier, welche aber vertrockneten.

Amphipyra perflua F. Fliegt auf Bergen Abends gern gegen Licht in die Bauernhäuser und Holzknechthütten; geht bis über 1000 *m* Höhe.

Cucullia prenanthis B. kommt als Seltenheit im Thale vor.

Plusia bractea F. Auf niederen Bergen Abends an *Silene inflata* einige Male erbeutet.

Plusia interrogationis L. Auf höheren Bergen (bei 1300 *m*) vorkommend; selten.

Plusia Ain Hchw. Vom Thale bis zu einer Höhe von 1300 *m* hinauf einzeln vorkommend; ich fing einige Male Abends an *Silene inflata* und *Scabiosa columbaria* 1—2, einmal sogar 5 Stück. Fliegt schon Ende Juni und bis Mitte August.

Plusia Hochenwarthi Hchw. Auf der Saualpe bei 2000 *m* hoch manche Jahre nicht selten. Ich fing im Juli 1879 einmal in einer Stunde 28 Stück; schwärmt im Sonnenscheine.

sowohl als auch im Nebel an *Phyteuma hemisphaericum* und *confusum* Kern., *Campanula alpina* und besonders gern auch an *Leontodon pyrenaicus*. Auch auf der Koralpe traf ich sie, doch viel seltener.

Anarta melanopa v. rupestralis Hb. Auf der Saualpe (bei 2000 m hoch) im Juli 1873 einmal 4 Stück erbeutet; schwärmte im Sonnenscheine hastig um die Schneeflecken herum.

Prothymia viridaria Cl. Habe diese Art noch bei 1600 m Höhe im Juli gefunden.

Catocala conversa var. agamos Hb. Ein ♀ wurde mir im Juli 1878 von einem Knaben, der es in einem Garten der Stadt sitzend gefunden hatte, gebracht.

Geometrae.

Jodis allata m. (nov. spec.) Im XIV. Jahrbuche des kärnt. Museums pag. 266 habe ich die Unterscheidungs-Kennzeichen dieser von den 2 anderen Jodis-Arten in einer analytischen Tabelle angegeben; da diese Schrift aber nicht vielen Herren Entomologen in die Hände kommen dürfte, so gebe ich diese Tabelle hier nochmals:

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | { | Grundfarbe der Obflgl. hell apfelgrün oder lauchgrün, nicht so lackartig glänzend wie bei <i>Lactearia</i> 2. |
| | | Grundfarbe der lackartig glänzenden Obflgl. fast weiss, nur mit schwachem, hell bläulichgrünem Anfluge; die weissen Querlinien ungezackt, die äussere auf d. Vdflgl. fast gerade, nirgends vorspringend. <i>Lactearia</i> L. |
| 2. | { | Querlinien aus weissen Halbmonden bestehend, daher zackig erscheinend, die äussere auf allen Flgl. zwischen Rippe 3 und 4 stark vorspringend. <i>Putata</i> L. |
| | | Querlinien nicht aus Halbmonden bestehend, kaum etwas gezittert, die äussere Querlinie auf den Vdflgl. ziemlich gerade, ohne Vorsprung, auf den Hflgl. zwischen Rippe 3 und 4 schwach vortretend. Grundfarbe hell lauchgrün, aber doch am dunkelsten von allen Arten in dieser Gattung, daher die weissen Querlinien sehr deutlich. <i>Alliata</i> m*) |

Herr Dr. Staudinger hat das Thier gesehen und es ebenfalls sehr auffällig gefunden. Ich fing es am 29. Mai auf einem Holzschlag bei 1000 m Höhe („Zoderkogel“, Koralpe).

*) Der lauchgrünen Farbe wegen so genannt. In der Grösse den anderen Arten gleich.

Macaria signaria Hb. Auf Bergen über 1000 *m* Höhe in *Alnus*-Gebüsch; einzeln.

Gnophos ambiguata Dup. Von Mitte Juni an bis Ende Juli sowohl im Thale, als auch auf den Gebirgen, bis zur Alpenregion hinauf zu finden; sitzt gern an Steinblöcken, Felsen und Baumstämmen, besonders gern an den Wurzeln der letzteren, und ist leicht zu spiessen. Manche Jahre habe ich 8—10 Stück erbeutet, in anderen Jahren wieder scheint das Thier verschwunden zu sein; immerhin gehört es unter die seltenen Arten.

Gnophos serotinaria Hb. Mit voriger Art auf den Gebirgen, bis 1700 *m* Höhe aufsteigend, doch nicht im Thale und erst im Juli erscheinend.

Gnophos sordaria var. **mendicaria** H. S. Mit vorigen Arten, besonders in Wäldern der Voralpen, bis in die Alpenregion hinaufreichend; erscheint auch schon Mitte Juni.

Gnophos obfuscaria Hb. Auf beiden Alpen nicht selten; von 1000—1800 *m* Höhe an Wegen und an Steinen sitzend anzutreffen, auch in *Vaccinium* Büschen vom Juni bis Ende Aug. Der ♂ ist sehr scheu, das ♀ ist dagegen sehr träge. Freyer's (var.) *Canaria* habe ich noch nicht gefunden.

Halia brunneata Thbg. Kommt von 1300—1800 *m* Höhe einzeln auf der Saualpe vor.

Cleogene niveata Sc. Auf beiden Alpen von 1600 bis über 2000 *m* Höhe nicht selten, stellenweise sogar häufig.

Anaitis praeformata Hb. Auf den Gebirgen von 800—1700 *m* hinauf nicht selten; sehr vereinzelt auch neben *Plagiata* im Thale.

Lobophora viretata Hb. Einzeln in Gebüsch; nur im Thale, in den Gebirgen nie gefunden.

Cidaria simulata Hb. Hié und da in Gebirgswäldern bei 1000 bis 1300 *m* hinauf vereinzelt mit *Variata* fliegend.

Cidaria miata L. Ebenfalls in Gebirgen bis 1500 *m* hinauf; ich traf diese Art schon Ende April frisch ausgekrochen an Felsen sitzend.

Cidaria munitata Hb. Bei uns nie unter 2000 *m* Höhe gefunden.

Cidaria aptata Hb. Ebenfalls nur bei 1800 *m* Höhe angetroffen.

Cidaria salicata Hb. In verschiedenen Abänderungen erscheinend,

250 G. Höfner: Beobacht. üb. Geb. u. Alp. bew. Schmetterlings-Arten.

worunter eine kleine dunkle besonders auffällt. Apr., Mai, Juli, Aug. Nur bis 700—800 *m* hoch hinaufreichend.

Cidaria cambrica Curt. Sowohl im Thale als auch auf Bergen, bis 1500 *m* Höhe, doch immer einzeln. Ein einziges Mal glückte es mir, in einem Nachmittage 3 Stück zu erbeuten. Sitzt gerne an Baumstämmen und deren Wurzeln in Gesellschaft der durch ihre Häufigkeit oft sehr lästigen *Caesiata*; auch in *Vaccinien* und auf *Alnus* habe ich einige Stücke gefunden. Fliegt nur kurze Zeit, von Ende Juni kaum bis Ende Juli.

Cidaria incursata Hb. Auf den Gebirgen von 1000—1700 *m* Höhe fast überall anzutreffen, doch nirgends häufig; erscheint schon im Mai und fliegt bis Ende Juni, nur einzelne verflogene ♀♀ traf ich hoch oben noch Anfangs Juli.

Cidaria ferrugata Cl. Diese überall gemeine Art kommt auch in einer sehr hellen rostgelblichen Abart auf den Alpen bis 2000 *m* Höhe vor. Ihre Färbung und Zeichnung ist dort oben viel beständiger als im Thale.

Cidaria suffumata Hb. Im Thale hie und da nicht selten, doch sehr beschränkt, in Nadelwäldern an Stämmen, Wurzeln und Steinen sitzend; geht auch bis über 1000 *m* hoch in die Gebirge hinauf, wird aber dort immer seltener.

Ist meist in Gesellschaft der *Pomoeraria* im April und Mai, auch noch im Juni anzutreffen.

Cidaria designata Rott. Einzeln im Thale, nie im Gebirge gefunden. Mai und Juni.

Cidaria fluviata Hb. Sehr selten und nur im Thale gefunden.

Ein ♀ ist fast ganz schwarz, mit rundem weissen Mittelfleck, in welchem sich ein feines schwarzes centrales Pünktchen befindet. Mai.

Cidaria infidaria Lah. Diese Art ist bei uns kaum als montan zu bezeichnen, ich habe sie im Juni und Juli fast immer im Thale an Felsen sitzend gefunden; nur einige Stücke traf ich auf niederen Bergen an.

Cidaria tophaceata Hb. Mit *Infidaria* an den gleichen Orten, doch schon früher (Mai) erscheinend und später (erst im Sept.) verschwindend, auch höher im Gebirge hinauf steigend; habe auch bei 1000 *m* Höhe, neben *Gnoph. dilucidaria*, einige Stücke gefunden.

Cidaria nebulata Tr. Auf niederen Bergen bei 600 *m* Höhe und nicht höher hinaufsteigend. Mai.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: [Beobachtungen über Vorkommen und Lebensweise verschiedener, besonders Gebirge und Alpen bewohnender Schmetterlings-Arten. \(Anm.: Fortsetzung\). 245-250](#)